

Drei neue Rassen von *Eudia pavonia* L.

Von Leo Sheljuzhko (Kijev, Zoologisches Museum).

(Mit 1 Tafel.)

1. *Eudia pavonia tiefi* (ssp. nova) (Taf. XVII, Fig. 1—2).

Eine kleine *pavonia*-Serie (4 ♂, 2 ♀) aus der Umgegend von Orenburg (Südostrußland), die unserem Museum von Herrn N. Tief zugeht und die Ende April bis Anfang Mai 1914 von ihm aus der Raupe gezogen wurde, zeigt im Vergleich mit mitteleuropäischen Stücken recht bedeutende Unterschiede, was mich veranlaßt, die Orenburg-Stücke als Vertreter einer eigenen Unterart anzusprechen, welche ich als ssp. *tiefi* (nova) ihrem Sammler widme.

Vorderflügelänge der ♂♂ 28—32, der ♀♀ 39—40 mm. Die Dimensionen der ♂♂ entsprechen also etwa jenen der Mitteleuropäer, während die ♀♀ durchschnittlich etwas größer als diese sind.

Bei den ♂♂ ist schon die Form der Vorderflügel etwas verändert: schmaler mit mehr ausgezogener Spitze. Auf den Vorderflügeln sind die weißen Zeichnungen viel stärker entwickelt, nämlich die weiße Submarginalbinde, die recht breit ist und stark von der übrigen Zeichnung absticht, wie auch der große weiße Fleck, in dem die Ocelle liegt. Die Hinterflügel sind lichter und mehr eintönig; die dunkle Außenbinde, wie auch die dunkle Beschuppung des Basalfeldes sind sehr licht und heben sich kaum vom braungelben Grundton ab; die weiße Submarginalbinde scharf, meist etwas violett angehaucht.

Die ♀♀ sind im allgemeinen bedeutend lichter als europäische Stücke. Auch bei ihnen sind die weißen Zeichnungen reiner weiß und stärker entwickelt; die weiße Submarginalbinde beider Flügel bedeutend verbreitert, so daß der dunkle Marginalsaum stark verschmälert ist; das weiße Mittelfeld der Hinterflügel, in dem die Ocelle liegt, ist sehr breit und seine dunkle Beschuppung, die gewöhnlich besonders am Vorderrande auffällt, stark reduziert (auch am Vorderrande sind nur Spuren derselben vorhanden). Auch sonst ist die dunkle Beschuppung beider Flügel weniger dicht. Die Behaarung des Thorax lichter graubraun, die des Abdomens noch lichter, etwa weißgrau.

Schon M. Bartel (Iris, XV, 1902, p. 200) führt diese Art aus der Umgegend von Orenburg an, doch scheinen ihm die Falter in natura nicht vorgelegen zu haben, da er nur Raupen erwähnt, die im Juni an einer Prunus-Art gefunden wurden.

Die uns aus dem Gouvernement Vjatka, nämlich aus Urzhum und Jelabuga (also aus nördlicher gelegenen Teilen Ostrußlands) aus den Sammlungen von L. Krulikovskij und K. Shishkin vorliegenden Stücke dieser Art stehen den mitteleuropäischen sehr nahe und zeigen keinerlei Anklänge zur ssp. *tiefi*.

2. *Eudia pavonia irkutskana* (ssp. nova) (Taf. XVII, Fig. 3—4).

Aus der Sammlung von Th. Weidinger (Kijev) ging in unseren Besitz eine kleine *pavonia*-Serie (3 ♂, 4 ♀) über, die in der Umgebung von Irkutsk (also im südlichen Zentralsibirien) von P. Rautenberg gesammelt wurde und die ich als *irkutskana* (s s p. n o v a) bezeichne.

Diese Unterart steht etwa zwischen der ssp. *tiefi* und der mitteleuropäischen Nominatform. Die Größe entspricht ungefähr jener der Nominatform, ist also etwas geringer als die von *tiefi* (Vorderflügelänge der ♂♂ 28, die der ♀♀ 35—36 mm). Bei den ♂♂ ist die Vorderflügelform nicht von jener der Mitteleuropäer verschieden und die dunkle Außenbinde der Hinterflügel ist breit und scharf wie bei der Nominatform. Dagegen ist die weiße Submarginalbinde der Vorderflügel der ♂♂ und beider Flügel der ♀♀ fast so breit und scharf wie bei *tiefi*. Von den vier vorhandenen ♀♀ entsprechen drei in ihrer Gesamtfärbung den ♀♀ von *tiefi* — sie sind also sehr hell, haben einen reinweißen Grundton und eine undichte graubraune Beschuppung. Nur beim vierten ♀ ist diese Beschuppung etwas dunkler, während auch bei ihm die weiße Submarginalbinde unverändert breit, wie den übrigen drei ♀♀, bleibt.

3. *Eudia pavonia meridionalis* Calb. *natio abchasica* (nova) (Taf. XVII, Fig. 5).

Im „Catalog der Lepidopteren des Paläarktischen Faunengebietes“ (1901, p. 127) schließen Staudinger und Rebel auch „Armenien“ (womit das russische Transkaukasien gemeint wird) in das Verbreitungsgebiet der Nominatform von *pavonia* L. ein. Eine Serie dieser Art von 16 ♂♂, die im April 1939 von Miljanovskij bei Suchum-Kale (Abchasien, südlicher Teil der Westküste Transkaukasien) gesammelt wurde, widerspricht aber dieser Angabe. Die Suchum-Stücke stimmen durchaus nicht mit der Nominatform von *pavonia*, kommen aber deren ssp. *meridionalis* Calb. sehr nahe. Aus diesem Grunde ziehe ich die Suchum-Stücke zu dieser Subspezies und spreche sie nur als eine „natio“ derselben an, die ich als *abchasica* (natio nova) bezeichne.

Die Suchum-Stücke sind etwa so groß wie die größeren *meridionalis*-Exemplare (Vorderflügelänge der Suchum-♂♂ 32—35 mm). Der Hauptunterschied besteht darin, daß bei *abchasica* die violettbraune Beschuppung der Vorderflügel etwas dunkler ist und eine Tendenz zur stärkeren Ausdehnung hat, wobei das weiße Feld, in dem die Ocelle liegt, einen Anflug von violettbrauner Beschuppung zeigt und in einzelnen Fällen von ihr fast ganz bedeckt ist. Erwähnenswert ist es noch, daß der vordere Querstreifen der Vorderflügel bei *abchasica* auf der Cubitalader schwächer gebrochen ist und manchmal fast gerade verläuft.

Sehr nahe der Suchum-Serie kommen auch 2 ♂♂, die in unseren Besitz mit der Sammlung von N. Jegorov übergangen und die aus dem nördlichen Kaukasus stammen (1 ♂ Berg Mashuk bei Pjatigorsk, 26. IV. 1923, N. Jegorov leg., und 1 ♂ am Flusse Kitsh-Malka, 5. V. 1929, R. Korzhenevskij leg.). Zweifellos gehören diese beiden Stücke ebenfalls zur ssp. *meridionalis*, genügen aber wohl nicht, um genau zu unterscheiden, ob sie auch zu dieser zu ziehen wären, mit welcher sie in bezug auf Größe und Verlauf des vorderen Querstreifens der Vorderflügel übereinstimmen. Als Unterschied wäre zu erwähnen, daß bei den Nordkaukasus-Stücken die weiße Submarginalbinde der Vorderflügel breiter, schärfer und reiner weiß als bei *abchasica* ist.

Erklärung der Tafel.

- Fig. 1—2. *Eudia pavonia tiefi* Shel. (♂-Holotype, ♀-Allotype):
Orenburg, e. l. Ende IV bis Anfang V 1914. N. Tief leg.
- Fig. 3—4. *Eudia pavonia irkutskana* Shel. (♂-Holotype, ♀-Allotype).
Irkutsk, P. Rautenberg leg. (e coll. Th. Weidinger).
- Fig. 5. *Eudia pavonia meridionalis* Calb. nat. *abchasica* Shel. ♂ (Holotype).
Suchum-Kale (Abchasien), IV. 1939. Miljanovskij leg.

Anschrift des Verfassers: Kiew (Ukraine), Zoologisches Museum der Universität, Korolenkostraße 58.

Mitteilung über die erste ab ovo-Zucht von *Dasypolia ferdinandi* Rühl.

(Mit 1 Tafel.)

Von U. Völker, Jena.

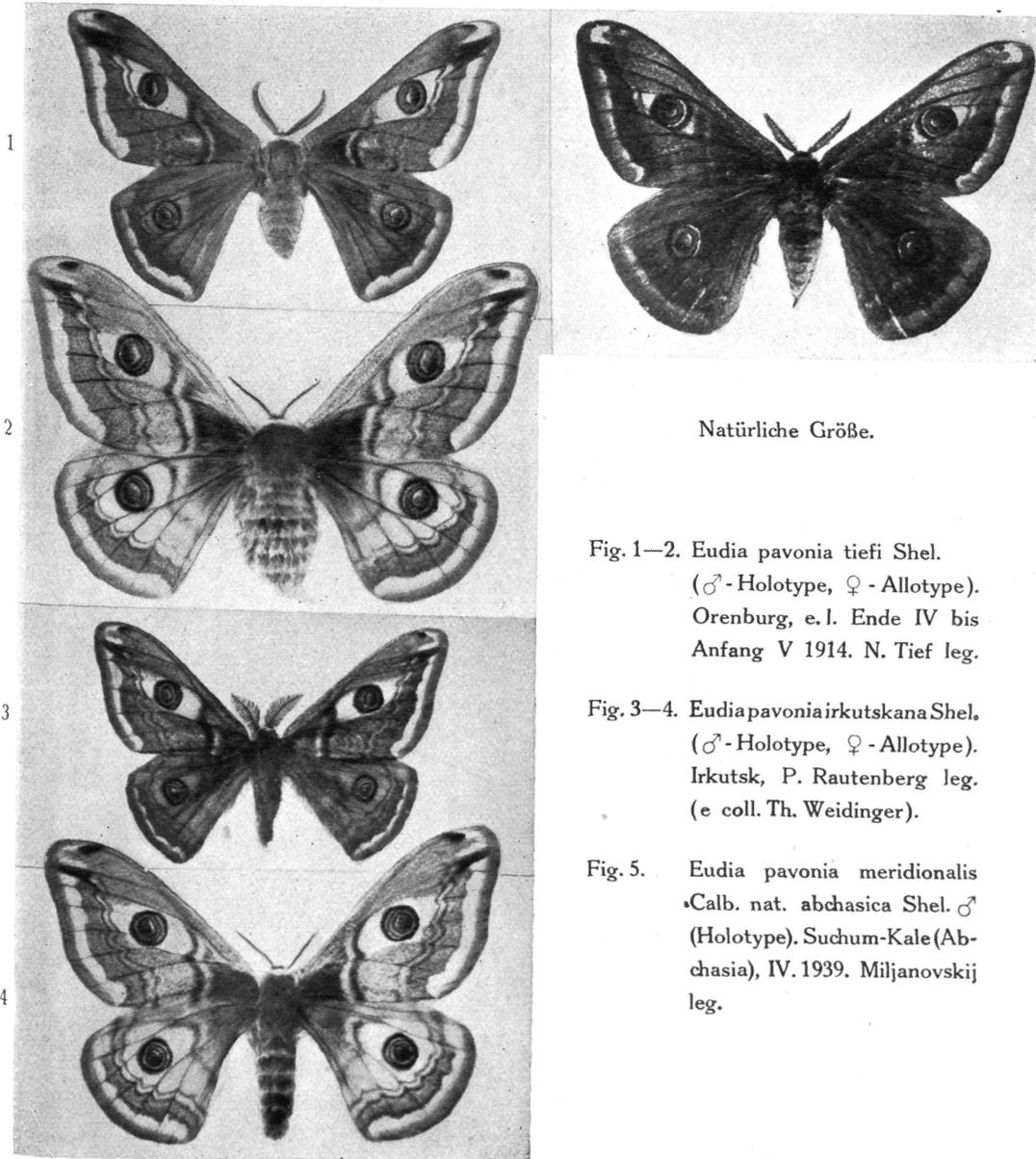
Nach brieflichen Mitteilungen von Herrn Ch. Boursin-Paris flogen befruchtete ♀♀ der *Dasypolia ferdinandi* Rühl etwa Anfang Mai 1937 bei La Bessée s. Durance (Südfrankreich) in ungefähr 1000 m Höhe und legten ihm ziemlich reichlich Eier ab. Das Ei wurde durch Herrn E. Döring-Gremsdorf beschrieben und abgebildet in Nr. 26/1937 der E. Z. Frankfurt a. Main.

Die Räumchen schlüpften nach etwa 14 Tagen in Jena vom 9. bis 22. Mai 1937. Das frischgeschlüpfte *ferdinandi*-Räumchen ist etwa 2,8 mm lang, der Leib weißlichgrau, nach hinten zu heller, mit einigen bräunlichen Warzen besetzt, mit rötlich durchscheinender Rückenlinie, der herzförmige Kopf ist schwarzbraun, ebenso das Nackenschild. Die Räumchen waren sehr lebhaft und versuchten sich möglichst schnell zu verbergen.

Da mir die in dem Fluggebiet in Betracht kommenden Futterpflanzen unbekannt waren, versuchte ich die Aufzucht der Raupen mit *Daucus sativa* (Speisemöhre), die mir von früheren Zuchten der Schwesterart *Dasypolia templi* Thunberg als ein geeignetes Ersatzfutter bekannt war. Der Versuch gelang; schon nach ganz kurzer Zeit verschwanden die Räumchen in Spalten und Ritzen kleiner Möhrenstückchen, die in kleine, gut ver-

Zum Aufsatz:

Sheljuzhko: „Drei neue Rassen von *Eudia pavonia* L.“



Natürliche Größe.

Fig. 1—2. *Eudia pavonia tiefi* Shel.
(♂ - Holotype, ♀ - Allotype).
Orenburg, e.l. Ende IV bis
Anfang V 1914. N. Tief leg.

Fig. 3—4. *Eudiapavoniairkutskana* Shel.
(♂ - Holotype, ♀ - Allotype).
Irkutsk, P. Rautenberg leg.
(e coll. Th. Weidinger).

Fig. 5. *Eudia pavonia meridionalis*
Calb. nat. abchasica Shel. ♂
(Holotype). Suchum-Kale (Ab-
chasia), IV. 1939. Miljanovskij
leg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: [Drei neue Rassen von Eudia pavonia L. Tafel XVII. 266-268](#)